



Norden
24.08.2007

Hildegard Peters erhält Preis der Bürgerstiftung

Von heidi Janssen

KULTUR Ehrung für Norder Künstlerin

Die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung wird anlässlich der Stadtfest-Eröffnung überreicht. Sie wird zum vierten Mal vergeben.

Norden - Vorstand und Beirat der Norder Bürgerstiftung haben gestern das Geheimnis gelüftet: Hildegard Peters wird es sein, die den vierten Preis der Stiftung erhält. Während der Stadtfest-Eröffnung am morgigen Sonnabend wird Vorstandsmitglied Joachim Strybny seiner früheren Kollegin am Ulrichsgymnasium die Auszeichnung überreichen. Erstmals ist der Stiftungspreis mit 1000 Euro dotiert.

In einer „sehr intensiven Runde“ sei die Kunsterzieherin aus einer Reihe „von ausgesprochen guten Vorschlägen ausgewählt worden, sagte Dr. Jörg Hagen, Vorstandsvorsitzender der Norder Stiftung, gestern in einem Pressegespräch. Denn nicht die Stiftung entscheidet, wer nominiert wird. Das tun die Bürger. Sie können Personen, die ihrer Ansicht nach ehrenamtlich Herausragendes geleistet haben, vorschlagen.

Die Wahl unter den eingegangenen Vorschlägen sei auf Hildegard Peters gefallen, so Hagen: „Mit eindeutigen Votum.“ Die Künstlerin und Kunstpädagogin sei ein „Hochleistungsmotor der kulturellen Szene in Norden“. Die Verdienste der 84-Jährigen seien unbestritten. Hagen: „Ohne sie hätten wir im Bereich der Kunst nicht annähernd das, was wir heute in Norden haben.“

Peters sei nicht nur eine Künstlerin von hohem Rang. Sie habe unter anderem den Kunstkreis mitbegründet. Maßgeblich habe sie am Entstehen des Kunsthouses in der Groß Neustraße mitgewirkt. Und auch die Sommerakademie an der Volkshochschule gehe auf ihre Initiative zurück.

Peters wird die vierte Preisträgerin sein. In den Jahren zuvor wurden Elisabeth Stabenau für ihr soziales Engagement, Anton Apetz für seine Leistungen im Sport sowie der Seniorenbeirat Post/Telekom für seine Verdienste in der Seniorenarbeit ausgezeichnet.

„Obwohl wir die Vorschläge nicht steuern können, kommen die Preisträger doch aus sehr unterschiedlichen Feldern“, freute sich Hagen. Das zeige die Breite der Stiftungsaktivitäten. „Sie ist ein Hochleistungsmotor der kulturellen Szene in Norden“

Dr. Jörg Hagen